

Produktname: INSL4 Kaninchen-Polyclonal-Antikörper**Katalog-Nr.: APRab12625**

Nur für Forschungszwecke.

Zusammenfassung

Beschreibung	polyklonaler Kaninchenantikörper
Host	Kaninchen
Anwendung	WB,IHC,ICC/IF,ELISA
Reaktivität	Mensch, Ratte, Maus
Konjugation	Unkonjugiert
Modifikation	Unverändert
Isotyp	IgG
Klonalität	Polyklonal
Form	Flüssig
Konzentration	1 mg/ml
Lagerung	Aliquotieren und bei -20°C lagern (12 Monate haltbar).Frost/Tau-Zyklen vermeiden.
Versand	Eisbeutel
Puffer	Flüssigkeit in PBS mit 50 % Glycerin, 0,5 % Schutzprotein und 0,02 % Konservierungsmittel vom neuen Typ N.
Aufreinigung	Affinitätsreinigung

Anwendung

Verdünnungsverhältnis	WB 1:500-1:2000,IHC 1:100-1:300,ICC/IF 1:200-1:1000,ELISA 1:10000-1:20000
Molekulargewicht	19kDa

Antigen-Informationen

Genname	INSL4
Alternative Namen	INSL4; Early placenta insulin-like peptide; EPIL; Insulin-like peptide 4; Placentin
Gen-ID	3641.0
SwissProt ID	Q14641
Immunogen	Das Antiserum wurde gegen ein synthetisches Peptid, abgeleitet von humanem INSL4, hergestellt. Aminosäurebereich: 41-90

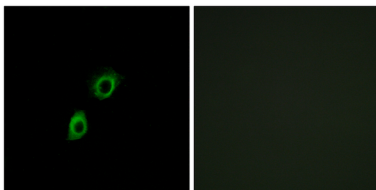
Hintergrund

INSL4 kodiert für das Insulin-ähnliche Protein 4, ein Mitglied der Insulin-Superfamilie. INSL4 kodiert eine Vorstufe, die posttranslational gespalten wird und drei Polypeptidketten (A–C) bildet. Diese bilden Tertiärstrukturen, die entweder aus allen drei Ketten oder nur aus den Ketten A und B bestehen. Die Expression der INSL4-Produkte erfolgt im frühen plazentaren Zytotrophoblasten und Synzytiotrophoblasten. [bereitgestellt von RefSeq, Juli 2008]. Entwicklungsstadium: Stark exprimiert in der frühen Plazenta. Die Expression der Epil-Peptide im Zottenzytotrophoblasten unterscheidet sich von der im Synzytiotrophoblasten. In fetalen Geweben wurde INSL4 im Perichondrium aller vier Extremitäten, in den Wirbeln und in den Rippen nachgewiesen. Es war reichlich in den interossären Bändern vorhanden. Funktion: Es könnte eine wichtige Rolle bei der Trophoblastenentwicklung und der Regulation der Knochenbildung spielen. Ähnlichkeit: Es gehört zur Insulinfamilie. Gewebespezifität: Es wird in Plazenta, Uterus und im fetalen Perichondrium exprimiert. Die Expressionsniveaus waren sowohl in frühen Plazenten als auch bei Blasenmolen erhöht und in Chorionkarzinomzellen reduziert.

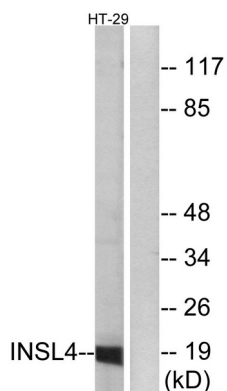
Forschungsbereich

-

Bilddaten



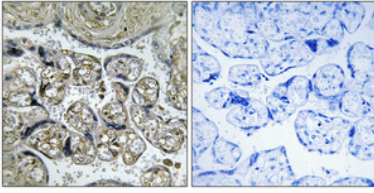
Immunfluoreszenzanalyse von A549-Zellen mit dem INSL4-Antikörper. Das Bild rechts zeigt eine Blockierung mit dem synthetisierten Peptid.



Western-Blot-Analyse von Lysaten aus HT-29-Zellen unter Verwendung des INSL4-Antikörpers. Die Spur rechts ist mit dem synthetisierten Peptid blockiert.



Western-Blot-Analyse verschiedener Zellen unter Verwendung des polyklonalen INSL4-Antikörpers



Immunohistochemische Analyse von in Paraffin eingebetteter menschlicher Plazenta. Der Antikörper wurde 1:100 verdünnt (4 °C, über Nacht). Zur Antigenrückgewinnung wurde Tris-EDTA-Puffer (pH 8,0) unter hohem Druck und hoher Temperatur verwendet. Die Negativkontrolle (rechts) wurde durch Präadsorption des Antikörpers mit Immunogenpeptid erhalten.